

Baselbieter Energiepaket: Für kantonale KMU mehrfach interessant

Themen dieser Ausgabe:



Die Direktoren Baeriswyl und Buser an der Generalversammlung. **Seite 2**



Bilanz des Qualifikationsverfahrens. **Seite 3**

MGVBL nimmt an der Berufsschau teil. **Seite 4**

Unsere kantonalen KMU können auch in diesem Jahr von den Fördergeldern des Baselbieter Energiepakets profitieren. Unter Umständen sogar mehrfach. So können etwa KMU bei der energetischen Sanierung ihrer eigenen gewerblichen Immobilien – wie Private auch – Fördergelder beantragen. Anders als die privaten Liegenschaftseigentümerinnen und -eigentümer kommen unsere KMU dank dem Energiepaket auch in den Genuss von zusätzlichen Aufträgen. Jedes Jahr werden dank den rund 12 Millionen Franken Fördergeldern Investitionen in der Höhe von gut 80 Millionen Franken ausgelöst.

Mit Unterstützung des Energiepakets konnte im Baselland seit 2010 eine Gebäudefläche von mehr als 1,5 Millionen Quadratmetern saniert werden. Dies entspricht der Fläche von mehr als 220 Fussballfeldern. Dadurch konnten über 255 GWh fossile Energie eingespart werden. Dies entspricht rund 426 Bahnwaggons gefüllt mit Heizöl. Christoph Buser engagiert sich in seiner Funktion als Direktor der Wirtschaftskammer seit Tag eins für das kantonale Erfolgsmodell. Im Sinne einer guten Dienstleistungserbringung gegenüber ihren Kunden ist es für unsere KMU wichtig, die Möglichkeiten des Energiepakets zu kennen. Nicht wenige Baselbieterinnen und Baselbieter bemängeln, dass sie beim



Lucian Hell, Präsident
Maler- und Gipserunternehmer-
Verband Baselland.

Umbau ihres Hauses nicht über die möglichen Fördergelder informiert wurden. Im Gegenzug konnten sich andere Unternehmen positiv abheben, indem sie für ihre Kunden gleich die gesamte Gesuchsabwicklung übernommen haben. Die Gesuchsabwicklung ist dank der gut gestalteten Homepage www.energiepaket-bl.ch durchaus machbar.

Informieren Sie sich im Dienste Ihrer Kunden über die Möglichkeiten des Baselbieter Energiepakets. Aktuelle Informationen und Beitragssätze zu den einzelnen Förderbereichen finden Sie auf der offiziellen Seite des Baselbieter Energiepakets. Fragen beantworten sehr gerne auch die Mitarbeitenden der Energiepaket-Hotline unter der Nummer 061 552 55 55 oder per E-Mail unter der Adresse info@energiepaket-bl.ch.

Swingolfen auf der Herrenmatte

Bei schönstem Sommerwetter trafen sich am vergangenen 28. August rekordverdächtige 38 Mitglieder des Maler- und Gipserunternehmerverbands Baselland (MGVBL) zum Stammtisch auf der Herrenmatte in Hochwald.

Blick bis weit über den Euroairport hinaus

Nach einem Swingolf-Durchgang auf der schönen 9-Loch-Anlage mit atemberaubendem Blick bis weit über den Euroairport hinaus stärkten sich die Teilnehmer des geselligen Anlasses am grosszügigen Salatbuffet und mit diversen Grillspezialitäten.



Vor dem Essen gilt es eine Runde Swingolf zu absolvieren. FOTO ZVG

Malerfachschule NWS Baustellenleiter

Die Malerfachschule Nordwestschweiz, welche vom SMGV Aargau, dem Maler- und Gipserunternehmer-Verband Baselland und dem Malermeisterverband Basel-Stadt getragen wird, führt ab Ende Oktober 2019 bis Ende März 2020 wieder einen Lehrgang zum Baustellenleiter durch.

Zusätzlich ist es auch möglich, einzelne Module wie Ausmass, Umwelt, AVOR etc. zu besuchen. Für den aktuellen Lehrgang haben sich 14 weiterbildungswillige Kandidatinnen und Kandidaten angemeldet. Zudem wurden auch einige Einzelmodule gebucht. Die Organisatoren freuen sich auf Start und danken den Dozenten bereits heute für deren Engagement zu Gunsten einer guten Weiterbildung im Malergewerbe.

Malerfachschule Nordwestschweiz

Kaspar Mosimann
Haus der Wirtschaft,
Altmarktstrasse 96
4410 Liestal

Telefon: 061 927 64 05
Fax: 061 927 65 87
E-Mail:
k.mosimann@kmu.org

Generalversammlung: Arbeitsmarktkontrollen sind nötig



Cosima Thurneysen orientierte an der Generalversammlung des Maler- und Gipserunternehmer-Verbands Baselland vom vergangenen 16. Mai über die Tätigkeit der Arbeitsmarktkontrolle für das Baugewerbe (AMKB). Die AMKB wurde vor zwei Jahren von den Sozialpartnern als unabhängiger Kontrollverein gegründet, sagte deren Geschäftsführerin. Vereinsmitglieder sind die Unia, der Gewerkschaftsbund Baselland, die Baumeister der Region Basel und die Wirtschaftskammer Baselland.

Gestützt auf eine Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Basel-Landschaft führt die AMKB Arbeitsmarktkontrollen im Bauhaupt- und Baunebengewerbe durch. Dabei geht es im Besonderen um die Einhaltung der Gesamtarbeitsverträge und Schwarzarbeitskontrollen.

1114 Kontrollen durchgeführt

Laut Thurneysen fanden im vergangenen Jahr insgesamt 1114 Kontrollen statt. In 184 Fällen wurden Verstösse festgestellt und die entsprechenden Verfahren eingeleitet. In der Grenzregion Basel seien Lohndumping und Schwarzarbeit leider «eine alltägliche Realität». Deshalb sei diese Kontrolltätigkeit unverzichtbar, sagte Thurneysen.

Diese Feststellung bekräftigte auch Christoph Buser, Direktor Wirtschaftskammer Baselland, in seiner Grussbotschaft. Buser dankte den Baselbieter Maler- und Gipsermeistern, dass sie die Tätigkeit der AMKB aktiv mittragen.

Verbandspräsident Lucian Hell konnte an der Generalversammlung auf eine Präsidentschaft von zehn Jahren zurückblicken. Es sei eine spannende und äusserst lehrreiche Zeit gewesen, bilanzierte Hell. Er sei noch nicht amtsmüde. Im Gegenteil, die Aufgabe mache ihm immer noch Spass. Auch ÜK-Obmann Daniel Buholzer und Chefexperte Tobias Teuber zogen in ihren Jahresberichten positive Bilanzen über das vergangene Verbandsjahr. Buholzer freute sich über gute und sehr motivierte Lernende. Die überbetrieblichen Kurse hätten im vergangenen Jahr einen erfreulichen Verlauf genommen. Tobias Teuber konnte seinerseits über ein gutes Jahr in der Malerfachschule berichten. Im Bereich Weiterbildung wird die Durchführung von speziellen



Oben: Christoph Buser überbringt als Direktor die Grüsse der Wirtschaftskammer Baselland. Im Hintergrund der Vorstand mit (von links): Vizepräsident Markus Spänhauer, Präsident Lucian Hell, Kassier Michel Mauron und ÜK-Obmann Daniel Buholzer.

Mitte: Präsident Lucian Hell gratuliert Alexander Kamber (l.) und Marco Gutzwiller (r.) zum Meistertitel.

Unten: Direktoren unter sich – Peter Baeriswyl vom SMGV (l.) und Christoph Buser von der Wirtschaftskammer. FOTOS MMB

Deko-Kursen für gestandene Malermeister geplant. Weiter konnte die Generalversammlung Marco Gutzwiller und Alexander Kamber zur Erlangung des Meistertitels als Maler gratulieren.

Besuch des Direktors

Hoch erfreut waren die Teilnehmenden der Generalversammlung auch über den Besuch von Peter Baeriswyl, Direktor des Schweizerischen Maler- und Gipserunternehmer-Verbands. Er hat eine Grussbotschaft und News vom Dachverband überbracht.

Lehrabschluss

Erfolgreiches Qualifikationsverfahren

Von den Kandidatinnen und Kandidaten für den EFZ-Abschluss durften im Juni alle zwölf Malerinnen und Maler ihr eidgenössisches Fähigkeitszeugnis entgegennehmen. Zudem konnte erfreulicherweise auch eine Steigerung beim Notenschnitt verzeichnet werden.

Die Verantwortlichen sind sich einig, dass die neue Berufs-bildungsverordnung greift und die Kompetenznachweise zur Motivation der Lernenden beitragen, zählen doch dessen Noten mit für den Lehrabschluss.

Bei der durchgeführten Prüfung zum Malerpraktiker EBA (zweijährige Lehre) haben erfreulicherweise auch alle Kandidaten bestanden. Einer der Kandidaten hat die Lehre sogar im Rang abgeschlossen.

Im verbandseigenen Ausbildungszentrum

Der praktische Teil des Qualifikationsverfahrens wurde im verbandseigenen Ausbildungszentrum des Maler- und Gipserunternehmer-Verbands Baselland in Lausen absolviert. Unter der Leitung von Prüfungsobmann Tobias Teuber bestritten die Kandidatinnen und Kandidaten ihre praktische Prüfung. Unterstützt wurde der Prüfungsobmann durch zahlreiche Experten, welche jeden Tag die entsprechenden Bewertungen vornahmen.

Neben dem tollen Resultat durfte der Verband auch sehr positive Rückmeldungen von den Lernenden zu den angebotenen Überbetrieblichen Kursen entgegennehmen, welche durch unseren Kursinstructor Daniel Buholzer geleitet werden.

Lehrabschluss im Gipsergewerbe

Das praktische Qualifikationsverfahren der Gipser findet jeweils gesamtschweizerisch an einem zentralen Ort statt. Acht der neun angetretenen Kandidaten aus dem Baselland für den Abschluss Gipser-Trockenbauer EFZ haben die Prüfung erfolgreich bestanden. Bei den Gipserpraktikanten hat ein Kandidat die Prüfung absolviert und diese ebenfalls bestanden.

Der Verband gratuliert

Der Maler- und Gipserunternehmer-Verbands Baselland gratuliert allen erfolgreichen Absolventen der Maler- und Gipserbranche zum Erreichen des ersten Meilensteines in ihrer Berufskarriere. Dies mit dem Wissen, dass eine gute berufliche Ausbildung nach wie vor ein solides Fundament für die Zukunft schafft. Mit der Absolvierung von verschiedenen Weiterbildungen kann auf diesem nun weiter aufgebaut werden.

Weiterbildung

Der Maler- und Gipserunternehmer-Verband bietet neu auch Kurse für aus-gelehrten Mitarbeitende an:

Dekorative Techniken

Im November 2019 wird ein von Daniel Buholzer geleiteter Kurs für dekorative Techniken angeboten. Dabei geht es um die Einführung aber auch die Vertiefung verschiedener dekorativer Techniken wie Marmorieren, Maserieren, Schablonieren, Vergolden etc. Der Kurs wurde bereits ausgeschrieben und diverse Anmeldungen sind auch bereits eingegangen.

KOPAS-Grundkurs

Die von der Kommission für Arbeitsschutz und Gesundheitsschutz (KAGA) erarbeitete und von der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) genehmigte Branchenlösung «Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Maler- und Gipsergewerbe» (ASA-Branchenlösung) ist auf alle Betriebe anwendbar. Zur Erfüllung der ASA-Bestimmungen (Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz) stehen den Betrieben verschiedene Wege offen. Für die meisten Betriebe ist es am besten, sich einer Branchenlösung anzuschließen. Der Dachverband SMGV bietet eine solche Branchenlösung an. Neu organisiert der MGVB als Dienstleistung für seine Mitglieder einen KOPAS-Grundkurs in der Region.



Ein Lernender streicht am Qualifikationsverfahren eine Türe. Im Vordergrund steht Chefexperte Tobias Teuber.



Expertin Sandra Felber und ÜK-Obmann Daniel Buholzer.

Haftpflicht bei Temporärmitarbeitenden

Das Bundesgericht entschied in einem im Januar 2019 veröffentlichten Urteil, dass ein (Einsatz)-Betrieb die von der SUVA an einen verunfallten Temporärmitarbeiter eines Personalverleihers erbrachten Leistungen an die SUVA zurückzuerstatten hat.

Auch wenn es sich hier um keine Praxisänderung des Bundesgerichts handelt, derartige Rückgriffe der SUVA relativ selten sind und die Betriebshaftpflichtversicherung solche Fälle grundsätzlich auch decken sollte, empfiehlt es sich für die Betriebe bei ihrer Versicherung abzuklären, ob dies auch tatsächlich der Fall ist.



Impressum:

Herausgeber

Maler- und Gipserunternehmer-Verband Baselland
Haus der Wirtschaft
Altmarktstrasse 96
4410 Liestal

Telefon: 061 927 64 01
E-Mail: info@mgvbl.ch
www.mgvbl.ch

Redaktion

Reto Anklin,
Kaspar Mosimann

Layoutkonzept

Erwin Schönholzer

Bilder

zvg

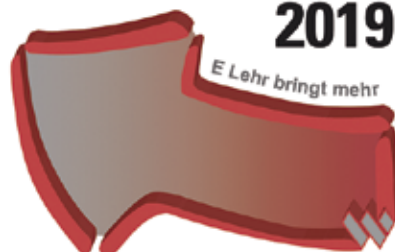
Verband rekrutiert Lernende

Zu den wichtigsten Aufgaben eines jeden Berufsverbands gehört die Rekrutierung von Lernenden sowie die Grund- und Weiterbildung. Dies ist beim Maler- und Gipserunternehmer-Verband Baselland (MGVBL) nicht anders. Zusammen mit anderen kantonalen Verbänden nimmt er deshalb an der Lehrlingskampagne «Gipser/Lerne Gipser-Dein Ticket fürs Leben» teil.

Teilnahme an der Berufsschau

Die Branche benötigt dringend wieder mehr gut ausgebildete Gipser. Mit der Kampagne wird der MGVBL in den Schulen vorstellig, um diesen spannenden und kreativen Beruf vorzustellen. Weiter ist der MGVBL selbstverständlich auch wieder an der Berufsschau 2019 in Pratteln dabei, um dort vom 23. -27. Oktober seine Berufe zu präsentieren. Auch dieses Jahr wird der Auftritt wieder komplett überarbeitet. Man darf gespannt sein, wie der von den Projektleitern Mirco Gutzwiller, Alexander Kamber und Rolf Suter ausgearbeitete Stand daherkommen wird.

Berufsschau 2019



23.-27. Oktober

Kultur- und Sportzentrum

Pratteln

www.berufsschau.ch

Unsere Mitgliedbetriebe
bieten unserer Jugend
berufliche Zukunfts-Chancen.

